

Meister-Vereinigen *)

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher

Am 4. Januar wurde eine Vorstandssitzung abgehalten, die von siebzehn Kollegen besucht war. Die Angelegenheit Jasser, Liegnitz, ist dem Grossisten-Verband gemeldet worden; dieser hat sich mit den Beteiligten in Verbindung gesetzt. Die Angelegenheit Markenuhrverein ist dem Zentralverband zugeleitet worden, dem es überlassen wird, die Entscheidung über das, was geschehen soll, zu treffen. Als Gegenstück zu den Rundfunkdurchsagen der „Alpina“ hatte der Provinzialverband während der letzten acht Tage vor Weihnachten täglich Rundfunkdurchsprüche veranlaßt, die völlig neutral gehalten waren und das Publikum aufforderten, Uhren nur bei seinem Uhrmacher zu kaufen. Vier verschiedenartige Sprüche wurden durchgegeben; die Kosten, die sich auf 171 RM belaufen, wurden bewilligt. Ferner wurden 200 RM für etwaige weitere Durchsprüche genehmigt. Über die „Braune Weihnachtsmesse“ in Breslau entspann sich eine rege Aussprache. Die Geschäftsleute der Breslau benachbarten Provinzstädte haben durch diese Veranstaltung einen erheblichen Schaden gehabt, und sie hoffen, daß derartige Unternehmungen in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden, da die kleinen Gewerbetreibenden in den Provinzstädten auch die Möglichkeit der Existenz haben müssen. Die Weihnachtsmessen in Schweidnitz und Lauban haben den erwarteten Erfolg nicht gehabt. Die Mustermesse in Görlitz ist als Werbemaßnahme betrachtet worden und hat auch Erfolg gehabt. Obermeister Methner, Groß-Wartenberg, hatte sich beschwerdeführend an die Handwerkskammer in Breslau gewandt, weil in seinem Orte eine Abteilung der Motorstaffel einen größeren Posten Zimmerthermometer im ungefähren Durchschnittspreis von 5 RM im Hausierhandel abzusetzen suchte; ein Bescheid darauf steht noch aus. In dem Kaufhause Strauss in Görlitz sind nach Angabe des dortigen Obermeisters Kienzle-Tischuhren in besonders großer Auswahl neu ausgestellt. Die freiwillige Versteigerung des Uhrenlagers eines Kollegen sowie die Versteigerung des Lagers eines Uhrgrossisten und eines Lombardlagers in Uhren bei einer Sparkasse konnten verhindert werden. Der Versteigerung des Lombardlagers ist nur unter der Bedingung zugestimmt worden, daß sie in Posten von je zwölf Stück Uhren vorgenommen wird. Ein im Ruhestand lebender Postbeamter, der das Uhrmacher-Handwerk nicht erlernt hat, ist trotzdem von der Handwerkskammer in Breslau als Uhrmacher in die Handwerksrolle eingetragen worden. Wir haben gegen die Eintragung Einspruch erhoben. Nach Ansicht der Kammer darf sich jeder als Uhrmacher bezeichnen; geschützt sei nur der Meistertitel. Über die Richtpreise fand eine rege Aussprache statt. Alle Vereinigen sollen durch eine besondere Zuschrift aufgefordert werden, örtlich Richtpreise festzusetzen, die so gehalten sind, daß ein bescheidener Nutzen von der Hände Arbeit verbleibt. Nach Eingang der Bestimmungen über die Veränderung der Innungsbezirke wird nochmals eine Obermeistertagung einberufen werden.

R. Hempel, Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinngung Berlin. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der Meisterprüfungs-Vorbereitungskursus in der kommenden Woche beginnt. Da noch einige Plätze zur Verfügung gestellt werden können, nimmt die Geschäftsstelle der Innung noch Anmeldungen entgegen. Die Kursusgebühr beträgt 13 RM, deren Bezahlung als Anmeldung gilt.

Uhrmacher-Zwangsinngung Berlin, Gruppe Charlottenburg. Die nächste Gruppenversammlung findet Montag, den 15. Januar, abends 8½ Uhr, im Logen-Restaurant, Charlottenburg, Berliner Str. 61, statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Auch diejenigen Kollegen, die der früheren Freien Innung nicht angehörten, werden zu der Versammlung erwartet.

Uhrmacher-Zwangsinngung Riesa-Großhain, Sitz Riesa. Am Montag, dem 22. Januar, 2 Uhr nachmittags, findet unsere Jahres-Hauptversammlung in Riesa, „Wettiner Hof“, statt. Es ist unbedingte Pflicht eines jeden Kollegen, an der Versammlung teilzunehmen. H. Zschocke, Schriftführer.

Freie Uhrmacher-Innung Altenburg. Donnerstag, den 18. Januar, 3 Uhr nachmittags, findet im „Haus der Landwirte“ zu Altenburg unsere Jahres-Hauptversammlung statt. Die Teilnahme aller Kollegen daran ist Pflicht. Fritz Rolle, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinngung Gera. Montag, den 29. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet in Gera, Lokal „Bürgererholung“, unsere Jahres-Hauptversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, daran teilzunehmen. I. A.: Ernst Zeise, Schriftf.

Uhrmacher-Zwangsinngung Naumburg, Weißenfels, Zeitz und Umgegend. Die nächste Innungsversammlung findet am Montag,

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

dem 22. Januar, 1 Uhr nachmittags, in Naumburg, Hotel „Schwarzes Roß“, statt. Otto Schneider, Obermeister.

Uhrmacher-Zwangsinngung Hildesheim. Montag, den 29. Januar, vormittags 11 Uhr, findet im Gildenhause zu Hildesheim die nächste Innungs-Hauptversammlung statt. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern gesondert bekanntgegeben werden. Unentschuldigtes Nichterscheinen wird mit der satzungsgemäßen Strafe belegt. Im Dezember 1933 bestanden in Hildesheim sechs Kollegen die Meisterprüfung, darunter einer mit dem Prädikat „sehr gut“. Die Namen der betreffenden Kollegen wurden bereits in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Nr. 50 v. J. unter „Personalien“ mitgeteilt.

I. A.: Schmidt, Schriftführer.

Gaufachgruppe der Pfälz. Uhrmacher, Goldschmiede, Optiker und Graveure, Sitz Landau (Pfalz). Die 36. Hauptversammlung findet am Sonntag, dem 28. Januar, vormittags 10 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus (Fackelrondell) zu Kaiserlautern statt. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Wünsche. Die Teilnahme aller Mitglieder an der Versammlung ist Pflicht. Wir ersuchen die Goldschmiede und Uhrmacher der Pfalz nochmals, sofort eine Aufstellung von älteren Bestecken an Goldschmiedemeister Chelius in Bad Dürkheim zu senden. Karl Wittmer, 1. Schriftführer.

Gehilfen-Vereinigen

Verein Berliner Uhrmachergehilfen. In der gut besuchten Generalversammlung vom 5. Januar machte der Vorsitzende, Kollege Oskar Klemm, zunächst längere Ausführungen über den Umschwung in unserem deutschen Vaterlande und ging dann zu dem eigentlichen Vereins-Jahresbericht über. Im ganzen fanden sechzehn Versammlungen und acht Vorstandssitzungen statt. In den Versammlungen wurden von Kollegen sowie den Herren der Fachschule und der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel zahlreiche Vorträge gehalten. Auch im Hause der AEG hörten wir zwei Vorträge an. Etwa 70 Mitglieder traten dem Verein in der Berichtszeit bei. Kollege Knuth erstattete den Kassenbericht, der in Ordnung befunden wurde. Kollege Sender gab interessante Anleitungen zum Hartlöten. Unser bewährter Kollege Oskar Klemm wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. In den Vorstand berufen und von der Versammlung bestätigt wurden die Kollegen Gutschmidt als stellvertretender Vorsitzender und 1. Schriftwart, Otto Schreiber als Kassenwart, Georg Trampenau als 2. Schriftwart und Herbert Müller als Bibliothekar und Archivar. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Gebrüder Knuth sprach Kollege Klemm den Dank des Vereins für ihre Tätigkeit aus. Die Anschrift des Kassenwarts ist: Otto Schreiber, Berlin SO 36, Oppelner Str. 23. Die nächste Versammlung findet am 19. Januar und der nächste Kegelabend am 27. Januar statt. Gutschmidt, 1. Schriftwart.

Uhrmachergehilfen-Verein Frankfurt a. O. Die Pflichtversammlung am 4. Januar, die wegen Verhinderung des Vorstandes von dem stellvertretenden Schriftführer geleitet wurde, dauerte nur kurze Zeit. Die Neuwahl des Vorstandes und die Kassenprüfung wurden zurückgestellt. Die Anmeldung zu der deutschen Arbeitsfront wurde besprochen. Über den etwaigen Anschluß der Goldschmiedegehilfen an unseren Verein ist die Entscheidung in der nächsten Versammlung, die am 18. Januar im Vereinslokal stattfinden wird, zu erwarten. Fritz Richter, Schriftführer.

Breslauer Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“. In der Versammlung vom 3. Januar wurde beschlossen, unsere Generalversammlung am Sonntag, dem 4. Februar, abzuhalten. Die Satzung wird einige Änderungen erfahren. Anträge zu der Generalversammlung sind bis zum 24. Januar an K. Keller, Breslau I, Klosterstr. 7, zu richten. Die nächste Versammlung findet am 17. Januar statt.

G. Wedlich, 1. Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein Köln. In der Jahres-Hauptversammlung wurde nach dem Bericht des Vorsitzenden über das letzte Vereinsjahr darauf hingewiesen, daß nach den in Nr. 25 der Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Zeitung v. J. erschienenen Mitteilungen der G.D.U. die Mitglieder sich einzeln der Deutschen Arbeitsfront über den G.H.G. anschließen müßten, da eine Gesamtaufnahme von Verbänden nicht mehr möglich sei. Der bisherige Vorsitzende, Kollege Kurt Detlefsen, wurde einstimmig wiedergewählt. Zu seiner Unterstützung wurde ihm Kollege Wörner zur Seite gestellt. Zum Kassenführer wurde Kollege Alex Berbuir und zum Schriftführer Kollege Paul Poendorf gewählt. Der Vergnügungswart, Kollege Bohn, sorgte im Anschluß an die Beratungen aufs beste für die Unterhaltung. Wir hoffen, daß im neuen Jahre auch die unserem Verein noch nicht angehörenden Kollegen die Kollegialität fördern helfen. Wir pflegen ja nicht nur die Geselligkeit, sondern suchen auch Fragen fachtechnischer Art gemeinsam zu lösen. Donnerstag, den 18. Januar, ist Spielabend im „Salzrumpchen“. Ferner ist in Aussicht genommen, eine Herrensitzung mit dem Prinzen Karneval abzuhalten. Näheres darüber wird noch bekanntgegeben werden. P. Poendorf, Schriftf.